

Kreis  
Steinfurt  
S 55

1386 Januar 25 [die conversionis s. Pauli].

[2 55]

Holzgericht der Brechte auf dem Rodenberge (bei Wettingen) unter dem Vorſiße des Knappen Bernd Fulcien, Burgmanns und Richters zu Steinfurt, und des Schulden Ludife von Bronhove. Anweſend waren u. a. 14 Schulden der großen Höfe aus den Kirchspielen Watteringe, Den, Nyenkercken, Dichterpe, Langenhorſt, Welberge u. Leer, Erſezen und Woltgemeieren (ſ. u. „Woltmeyeren“) des Holzgerichts zum Rodenberge bei der Brechte nach Holtinges Rechte. Sie beſchworen, daß der Graf zu Bentheim, ſeine Burgmannen und Bürger zu Scuttorpe keinerlei Recht hätten in der Brechte, weder in holte noch in wilſforſt; nur der Oldenhoff habe hier negen bone war

(verſchrieben oder verlesen ſtatt: 9 blom war; Blumware, warandia florum, bezeichnet die volle Berechtigung zu Zimmerholz und Maſt in einem Walde, im Gegenſatz zur Duſtware, die ſich nur auf Unterholz erſtreckt), die man mit zwei Pferden oder vier Ochſen auf dieſen Oldenhoff fahren möge. Dann beſchwor der edle Herr Boldewyn van Stenforde, daß dieſes Holzgericht zum Rodenberge mit der Brechte und Zubehör ihm gehöre und ſein väterliches, von den Vorſahren ererbtes Erbe ſei, ſo wie es auch die vorgenannten Woltmeyeren beſchworen hätten. An und über waren Giſelbert van Brunckhorſt, here to Borkloe, Ludolf und Hinrick van den Mhuſ, gebroedere, Hinrick van Solmis de jonge, Ludolf van Ludinckhujen, Evert van Wilp, her Bitter van Raſſelbe, her Reinolt van Covorde, genant van Lage, Ritter; außerdem viele Burgmannen von Horſtmar und Nienborg, ſowie die Bürgermeiſter von Münſter.

Jrhr. v. Raet, Manuſkripte und Urkundenabſchriften.